

Der VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat eine neue Etappe in der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens der DDR eingeleitet. Sie ist durch die umfassende Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse, die weitere Festigung des Klassenbündnisses mit der Sowjetunion und anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, die umfassende Initiative der Werktätigen bei der Erfüllung und gezielten Übererfüllung der Volkswirtschaftspläne gekennzeichnet.

Unser Beitrag besteht in der Ausbildung und Erziehung sozialistischer Absolventen mit einem festen Klassenstandpunkt und hohem fachlichen Wissen, die bereit und fähig sind, an der Seite der Arbeiterklasse optimale Leistungen zu vollbringen.

Durch das neue Jugendgesetz wird der FDJ bei der Lösung dieser Aufgabe noch mehr Vertrauen entgegengebracht und eine höhere Verantwortung übertragen.

Wir werden dieses Vertrauen und die uns übertragene Verantwortung durch einen energischen Kampf bei der Verwirklichung der Beschlüsse der 10. Tagung des Zentralrates der FDJ rechtfertigen und vielseitige Aktivitäten zur würdigen Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Republik entwickeln.

Unser Programm dafür ist der Beschluss „FDJ-Initiative DDR 25“. Im Geiste Ernst Thälmanns mobilisieren wir unsere Kräfte für die allseitige Stärkung der DDR, unseres sozialistischen Vaterlandes.

Die entscheidende Basis für die weitere Festigung und Ausstrahlungskraft unserer sozialistischen Jugendverbände an der TU Dresden ist die ideologische Arbeit. Sie ist Hauptinhalt der Tätigkeit des Jugendverbandes, um alle FDJler so zu erziehen, daß sie sich stets als Thälmanns Junge Garde, als Kampferbe der Partei bewähren.

Das Kampfformprogramm unserer ideologischen Arbeit ist darauf gerichtet, im Geiste Ernst Thälmanns alle Jugendlichen unserer Universität zu sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten zu erziehen und dafür zu gewinnen, durch hervorragende Leistungen auf allen Gebieten des 25. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik gut vorzubereiten.

Grundlage für ein höheres Niveau der Klassenmäßigen Erziehung und Selbst-erziehung der Studenten und werktätigen Jugend unserer Universität sind die vorbildliche Studienmoral bei allen Jugendlichen ist die Festigung folgender politischer Grundüberzeugungen:

1. Unsere wichtigste internationale Verpflichtung, unser internationaler Beitrag für die weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus ist und bleibt die allseitige Stärkung unserer Republik als sozialistischer Staat, die Vertiefung unseres Klassenbündnisses mit der Sowjetunion und die immer festere Verankerung der DDR in der sozialistischen Staatengemeinschaft. Die allseitige Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft zu verwirklichen ist die revolutionäre Aufgabe der Jugend.

Das Friedensprogramm der KPDSU bewährt sich als Aktionsprogramm der sozialistischen Jugendenschaft, der kommunistischen Weltbewegung und wird im harten Kampf gegen den Imperialismus verwirklicht.

Die Haltung jedes FDJ-Mitgliedes zur UdSSR, der KPDSU und dem Leninischen Komsomol ist und bleibt Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus und zum proletarischen Internationalismus. Der Bruderbund mit der Sowjetunion, der Hauptstütze des Sozialismus und des Friedens in der Welt, ist die Garantie unserer Erfolge bei der weitestgehenden Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Darauf beruht die Verwirklichung unserer Lebensinteressen, Verantwortungsbewußtes Handeln für die Stärkung der DDR verbindet sich heute mit der internationalistischen Pflicht, die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft zu festigen und schließt den Schutz der sozialistischen Errungenschaften der DDR und des sozialistischen Bruderbundes mit ein.

1. Wir sind stolz auf all das, was die Arbeiterklasse in der DDR seit Bestehen unseres Arbeiter- und Bauern-Staates, geführt durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands im Bündnis mit den werktätigen Bauern, der fortschrittlichen Intelligenz und allen anderen Werktätigen, geschaffen hat.

Durch die initiativreiche Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR gilt es, in der Verwirklichung der Politik des VIII. Parteitages der SED einen weiteren Leistungsvorgang zum Wohle des Volkes zu erreichen, um den Sozialismus zu stärken und bei unseren Jugendlichen die Siegeszuversicht und Gewißheit der Überlegenheit des Sozialismus weiter zu festigen. Der Beitrag unseres sozialistischen Jugendverbandes zur weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages besteht darin, vorbildlich den politischen Auftrag der Arbeiterklasse zu erfüllen. Das bedeutet in erster Linie: den Marxismus-Leninismus in der Einheit seiner drei Grundbestandteile intensiv zu studieren und bei der Aneignung der Wissenschaft im Interesse der Arbeiterklasse stets danach zu streben, stabile gute Studienleistungen, insbesondere auch in Mathematik, Physik und technischer Mechanik, und eine hohe Studiemoral bei effektiver Nutzung der Selbststudienzeit zu erreichen.

Nur der Sozialismus kann die entscheidenden Lebensfragen der Menschheit lösen, nur er ist Instandsetzer, Freiheit, Menschlichkeit und Selbstbestimmung zu verwirklichen. Die Herausforderung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten vollzieht sich vor allem im Prozeß der Arbeit, im und durch das Kollektiv. Merkmale sozialistischer Persönlichkeiten sind: hoher Einsatz für die gemeinsame Sache der sozialistischen Volksgemeinschaft, Verantwortung für den Schutz und die Mehrung des sozialistischen Eigentums,

Siegeszuversicht, Verteidigungsbereitschaft, Opferbereitschaft, Standhaftigkeit, Kampfermut, Streben nach hohem Wissen und hervorragenden Leistungen, Ehrlichkeit und Disziplin, Selbstbewußtsein und Bescheidenheit.

1. Das veränderte Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus und die Verknüpfung des ideologischen Klassenkampfes machen es notwendig, das Wesen des Imperialismus auf der Grundlage der Leninischen Revolutionstheorie vollständig und wirksam zu erschließen und den Kampf gegen den Imperialismus stärker ausprägen. Am reaktionären und menschenfeindlichen Wesen des Imperialismus hat sich nichts geändert nach wie vor ist er der Hauptfeind der Völker und des

Weltlage eine Konferenz durch, auf der die vorliegenden Ergebnisse verteidigt werden.

Die Beiträge aus allen FDJ-Gruppen, den Konferenzen in den Grundorganisationen und den zentralen Konferenzen bilden die Basis für das Buch „Jugend und Sozialismus“.

Die Zirkel im FDJ-Studienjahr sind stärker für die Klassenmäßige Erziehung und Selbsterziehung der Jugendlichen zu nutzen. Das theoretische Niveau der Zirkel ist durch qualifizierte Anleitungen aller Propagandisten und gründliche Vorbereitung der Teilneh-

mer weiter zu erhöhen. Besondere Verantwortung tragen alle FDJ-Leitungen für die Durchführung der Zirkel junger Sozialisten im 1. Studienjahr und bei der werktätigen Jugend. Für jedes FDJ-Mitglied ist es eine Ehre, als Anerkennung für gute Leistungen bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus das Abzeichen „Für gutes Wissen“ zu tragen. Um das zu erreichen, ist es notwendig, die Qualität der Abzeichenprüfung auf der Grundlage der Prüfungsbedingungen und die propagandistische Wirksamkeit der Freunde, die das Abzeichen erworben haben, zu erhöhen.

Eine besondere Verantwortung tragen dabei die FDJ-Gruppen, in denen sowjetische Studenten studieren.

Alle FDJ-Gruppen kämpfen um höchste Leistungen im Fach Russisch durch intensives Studium und Selbststudium und beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung des Festes der russischen Sprache.

Die FDJ-Kreisorganisation erweitert und festigt die engen freundschaftlichen Beziehungen zum Leninischen Komsomol an den Partnerhochschulen, besonders durch

den Austausch von Studentenbrigaden

den Austausch von Funktionsdelegationen

den Austausch von Arbeitsgruppen zum wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch

den Austausch von künstlerischen Gruppen

die Teilnahme an Freundschaftszügen

Die Zusammenarbeit der FDJ-Kreisorganisation mit dem Internationalen Studentenkomitee und allen ausländischen Studenten ist im Geiste des proletarischen Internationalismus auf der Grundlage des gemeinsamen Arbeitsprogramms planmäßig zu verbessern.

FDJ-Kreisleitung und Internationales Studentenkomitee führen ein gemeinsames Symposium durch zum Thema „Wir verstärken unsere anti-imperialistische Solidarität, unsere Einheit im Kampf gegen den Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit, Demokratie, sozialen Fortschritt und für den Frieden“.

Durch die allseitige Stärkung der DDR, durch die Entlarvung der bürgerlichen Ideologie und durch die Propagierung des Marxismus-Leninismus führen wir einen leidenschaftlichen Kampf gegen den Imperialismus. Unser Ziel besteht darin, im Jahr des 25. Geburtstages unserer Republik 100 000 Mark auf das „Konto der ant imperialistischen Solidarität“ 88 888 zu überweisen.

Ein Höhepunkt bei der Erziehung der Studenten zum sozialistischen Internationalismus ist die Durchführung des 2. Internationalen Studententages.

Es ist planmäßig so vorzubereiten, daß alle Möglichkeiten genutzt werden, um durch die gemeinsame Arbeit, die gemeinsame Freizeitgestaltung und die persönlichen Begegnungen mit proletarischen Internationalisten mit Leben zu erfüllen.

„FDJ-Initiative DDR 25“ zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes

Unser konkreter Beitrag zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes ist der beharrliche und offensive Kampf um hohe Studienleistungen und die erfolgreiche Bewährung im Studium.

Wir mobilisieren alle Reserven im Selbststudium und entfalten vielfältige Initiativen zu deren besserer Ausnutzung auf der Grundlage persönlicher Pläne jedes FDJ-Studenten. Die Erfahrungen unserer besten FDJler vermitteln wir in Form von Bestenkonferenzen, Studienzirkeln usw. und unterstützen die planmäßige Förderung dieser Freunde in den FDJ-Gruppen. Entschieden setzen wir uns gegen Mittelmaß und jede Fehlleistung ein und erhöhen unsere Verantwortung in der politisch-ideologischen Arbeit zur Verhinderung vorzeitiger Exmatrikulationen. Maßstab unserer Arbeit ist die Beantwortung der Frage: Ist jeder FDJ-Student bereit, jeden Auftrag der Arbeiterklasse zu übernehmen und zu erfüllen sowie als Absolvent an den Brennpunkten unserer Volkswirtschaft zu arbeiten. Alle Studenten des 1. Studienjahres verstärken ihre Anstrengungen im Mathematikwettbewerb und ringen um höchste Studienergebnisse. Die Aufgabe der FDJ-Gruppen ist es, den Mathematikwettbewerb politisch-ideologisch zu führen. Im März 1974 erfolgt eine Zwischenauswertung. Die besten Kollektiv- und Einzelleistungen werden im Oktober 1974 ausgezeichnet.

Die FDJ ist Initiator für die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit von FDJ-Studenten und Hochschullehrern in Erziehung und Ausbildung und nutzt dabei solche Formen wie „Treff Sektionsdirektor“, Arbeit in Konsultationsgruppen und anderes.

Zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1974 leisten wir FDJ-Studenten des 1. und 2. Studienjahres in den FDJ-Studentenbrigaden an der Seite der Arbeiterklasse einen wichtigen Beitrag zur Realisierung des Wohnungsbaus- und Energieprogramms.

Durch eine große Bereitschaft zur Teilnahme in den FDJ-Studentenbrigaden und durch den Kampf um höchste Arbeitsergebnisse während des Einsatzes beweist jeder FDJ-Student, daß er sein Studium als Auftrag der Arbeiterklasse, im Thälmannschen Sinne begriffen hat.

Die Arbeit in den Forschungskollektiven ist ein wichtiger Bereich der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Vertretern der Arbeiterklasse, Wissenschaftlern und FDJ-Studenten an unserer Universität und stellt hohe Anforderungen an die sozialistische Persönlichkeit. Sie ist ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsmittel.

Die FDJ setzt sich dafür ein,

daß den FDJ-Studenten noch mehr Jugendobjekte übergeben werden

daß gemeinsame Jugendobjekte der Studenten und Arbeiterjugend zu wichtigen Rationalisierungsaufgaben und der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik übernommen werden

daß die Jugendobjekte mit hohem politisch-ideologischem Niveau, hohem

wissenschaftlichen Wert und praxisnah realisiert werden

daß in den Jugendobjekten umfassender die Erfahrungen der Sowjetwissenschaft ausgewertet und angewendet werden

daß mit der Übernahme von Jugendobjekten ein Beitrag zur sozialistischen ökonomischen Integration geleistet wird

Die FDJ-Kreisleitung führt im Rahmen der VI. Dresdner FDJ-Studententage eine wissenschaftliche Studentenkongress zum Arbeitsthema „Jugendgesetz – Jugendobjekte – Förderung der Schöpferkraft und Klassenmäßigen Erziehung“ durch. Im Anschluß an diese Konferenz wird die Leistungsschau der Studenten der jungen Arbeiter und jungen Wissenschaftler eröffnet. Bei der Vorbereitung des Leistungsschau sind stärker solche Aufgaben zu lösen, die einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen aufweisen und einen hohen Wert für die sozialistische ökonomische Integration besitzen. Die besten Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbes der jungen Arbeiter, Studenten und jungen Wissenschaftler werden auf der V. Zentralen Leistungsschau ausgestellt.

Alle FDJ-Studenten des 1. und 3. Studienjahres erhalten durch ihre FDJ-Gruppenorganisatorische Leitung den Verbandsauftrag, während des Produktions- und Ingenieurpraktikums in ihren Einsatzbetrieben als Propagandisten des Marxismus zu arbeiten, das heißt Zirkel junger Sozialisten in Jugendbrigaden zu leiten und die FDJ-Leitungen der Betriebe bei der Durchführung von Abzeichenprüfungen zu unterstützen.

„FDJ-Initiative DDR 25“ zur Erhöhung der wehrpolitischen Arbeit und der Verteidigungsbereitschaft

Unsere wehrpolitische Arbeit wird von dem Grundsatz „25 Jahre DDR sind 25 Jahre zuverlässiger Schutz der revolutionären Errungenschaften“ bestimmt.

Gemeinsam mit der GST beginnen wir am 20. Februar 1974 – mit der Woche der Waffenbrüderschaft – die wehrpolitische und wehrsportliche Aktion „Signal DDR 25“, die das Ziel hat, das sozialistische Wehrmotiv der FDJ-Studenten und der Freunde der werktätigen Jugend weiter zu festigen und ihre vormilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhöhen.

In der FDJ-Aktion „Signal DDR 25“ stellen wir uns die Aufgabe, daß:

jede FDJ-Gruppe in der Signal-Initiative „Druschba“ militärpolitische Rundgespräche unter Leitung der Reservisten der NVA in der FDJ-Gruppe oder des Reservekollektivs zum tiefen Verständnis der Militärpolitik der SED durchführt

jede FDJ-Gruppe in der Signalstaffette „Revolutionäre Wehrtraditionen“ konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Besuch des Armeemuseums der DDR, Diskussionen militärpolitischer und militärhistorischer Filme, Buchbesprechungen von Kriegs- und Memoirliteratur in ihr Kampfprogramm aufnehmen

jede FDJ-Gruppe im Signal-Wettkampf „Wehrsport“ Festlegungen trifft, welchen, Beitrag jeder Freund in den militärischen Geländeläufen, der Aktion „Goldene Fahrkarte“, den Kraftsportwettbewerben „Stärkster Student“ und „Sportlichste Studentin“ und in der Vorbereitung der Kreismeisterschaft in den Wehrsportarten am 27. April 1974 leistet

jede FDJ-Gruppe in der Signalverpflichtung „Ehrendienst“ Festlegungen trifft, wie die Wehrbereitschaft und -fähigkeit der Wille und das Leistungsvermögen aller FDJ-Studenten zu vorbildlicher Erfüllung der wehrpolitischen Aufgaben erhöht wird. Die FDJ-Gruppen des 2. Studienjahres bereiten die Ausbildungslager ideologisch und physisch so vor, daß sehr gute Ergebnisse erreicht werden.

Die FDJ-Gruppen des 3. und 4. Studienjahres übermitteln ihre Erfahrungen in der wehrsportlichen Arbeit an die FDJ-Gruppen des 1. und 2. Studienjahres und bereiten die besten Freunde auf die Ernennung zum Reserveoffiziersanwärter bzw. Zugführer der territorialen Einsatzkräfte vor.

„FDJ-Initiative DDR 25“ zur Aktivierung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens

In Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR steht die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens der FDJ-Gruppen der FDJ-Studentenklubs der Sektionen und des Zentralen FDJ-Studentenklubs ganz im Zeichen der „FDJ-Initiative DDR 25“. Das beinhaltet auch eine umfassende Erschließung der kulturellen und künstlerischen Leistungen der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer. In allen FDJ-Grundorganisationen wird der Kulturwettbewerb organisiert, indem die Programme der FDJ-Gruppen öffentlich vorgestellt und bewertet werden. Die FDJ-Grundorganisationen nehmen ihre Verantwortung für die inhaltliche Führung des Kulturwettbewerbes wahr, indem sie bereits die konzeptionelle Gestaltung der Gruppenprogramme beraten und regelmäßig zur Führung des Kulturwettbewerbes Stellung nehmen.

Die besten FDJ-Gruppenprogramme werden zum Kreisauswahl im Rahmen der VI. Dresdner FDJ-Studententage delegiert.

Die FDJ-Studentenklubs der Sektionen aktivieren und fördern die Bildung von künstlerischen Arbeitsgemeinschaften und Zirkeln in bester Vielfalt entsprechend den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen.

Die FDJ-Studentenklubs der Sektionen richten ihr Hauptaugenmerk auf die Wohnheime, um durch vielfältige Veranstaltungen und Interessengemeinschaften ein interessantes geistig-kulturelles Leben der FDJ-Gruppen in den Wohnheimen zu sichern.

In Vorbereitung auf den 25. Jahrestag der DDR sind in allen FDJ-GO Singsgruppen zu bilden bzw. planmäßig weiterzuentwickeln und unter der Führung der Grundorganisationen zielgerichtet einzusetzen. In allen FDJ-Grundorganisationen sind Fotokreise aufzubauen. Diese beteiligen sich am Fotowettbewerb zum Geburtstag unserer Republik. Die besten Ergebnisse werden auf der TU-Fotostellung zum Thema „Jugend und Sozialismus“ ausgestellt.

Die FDJ-Heimaktivs führen zweimal im Studienjahr (März und Oktober) Auswertungen des Zimmerwettbewerbes zur sozialistischen Gestaltung der Arbeits- und Lebenssphäre auf Gruppenbasis durch. Damit verbunden sind regelmäßige Zimmerbegehungen und kontinuierliche persönliche Gespräche mit den FDJ-Studenten.

Es sind geeignete Formen der öffentlichen Auswertung und Würdigung unter Mithilfe der Arbeitsgruppen des FDJ-Studentenklubs (Fotografie und ähnliches) zu finden. Der Zimmerwettbewerb anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der DDR soll solche kulturell-ästhetischen und ethischen Probleme beinhalten, die den Interessen der Arbeiterklasse entsprechen und einen wirksamen Beitrag zur Klassenmäßigen Erziehung gewährleisten.

Die FDJ-Gruppen und Grundorganisationen nutzen alle Möglichkeiten, sich über den Rahmen des obligatorischen Sports hinaus in der Freizeit sportlich zu betätigen, wie zum Beispiel in Kraftsportwettbewerben, Laufwettbewerben, Kleinfeldballspielen.

III.

Der Hauptweg zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft des Jugendverbandes entsprechend den Anforderungen, die sich aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages ergeben, ist die Festigung und Stärkung aller FDJ-Gruppen und ihre Entwicklung zu Kampfgemeinschaften junger Sozialisten, in denen die Mitglieder durch gemeinsame Aufgaben verbunden sind, um gemeinsame sozialistische Standpunkte ringen, ein interessantes und vielseitiges Leben gestalten, sich wohl fühlen und durch die Hilfe des Kollektivs ihrer persönlichen Verantwortung als Mitglied der FDJ gegenüber der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei gerecht werden.

Der Schwerpunkt bei der weiteren Festigung des Verbandskollektivs ist die Erhöhung der Qualität der politisch-ideologischen Arbeit auf allen Gebieten des FDJ-Lebens. Jeder Jugendfreund muß in der Lage sein, in der FDJ-Gruppe die Parteibeschlüsse und die Beschlüsse der FDJ sowie die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus selbständig auszuwerten.

Die monatlichen Mitgliederversammlungen sind in höherer Qualität als Foren des lebendigen politischen Meinungsaustausches zu gestalten. Entscheidendes Kennzeichen dafür sind eine langfristige gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlungen durch alle FDJ-Leitungen und die Ausrüstung der FDJ-Funktionäre mit Informationen und Argumentationen zu aktuellpolitischen Ereignissen, unter anderem in den „Schulen des Gruppenleiters“. Das ist gleichzeitig auch eine wichtige Voraussetzung für das Führen des täglichen politischen Gesprächs im Studien- bzw. Arbeitsprozeß oder im Wohnheim.

Eine ständig zu lösende Aufgabe bei der Festigung des sozialistischen Jugendverbandes ist die höhere Wirksamkeit der FDJ-Kreisleitung zur Ausbildung und Erziehung der Kader in den Grundorganisationen, um sie zu befähigen, ideenreich und selbständig die Grundorganisationen, Organisationen und Gruppen zu leiten. In Verantwortung der FDJ-Kreisleitung werden vierzehntägige Arbeitsberatungen des Sekretariats mit den GO-Sekretären und monatlich Beratungen und Schulungen mit GO-Leitungsfunktionären durch Sekretäre des Sekretariats und politische Mitarbeiter der Kreisleitung durchgeführt. Die GO-Leitungen sind, daß diese monatlichen Beratungen bis zu den Gruppenfunktionären fortgesetzt werden.

Zur Vorbereitung des neuen ersten Studienjahres führt die FDJ-Kreisleitung in Vorbereitung des anlaufenden Studienjahres mit allen ausgewählten FDJ-Funktionären eine Aktivschulung durch mit dem Ziel, alle FDJ-Funktionäre des 1. Studienjahres mit den Aufgaben der FDJ an der TU Dresden vertraut zu machen. Die Schulung wird unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben der einzelnen Sektionen in Grundorganisationen fortgesetzt.

Die politische Überzeugungsarbeit muß zur Sache der ganzen FDJ und jedes einzelnen Jugendfreundes werden. Sie ist differenziert, entsprechend dem Bewußtseinsstand der Jugendlichen und konkret durch die gewählten FDJ-Leitungen auf der Grundlage der Beschlüsse der FDJ und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu führen.

Entschließung

Entwurf

der 9. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation der Technischen Universität Dresden am 23. Februar 1974

gesellschaftlichen Fortschritts. Die Auseinandersetzung mit allen Formen der bürgerlichen Ideologie, mit Antikommunismus und Antisowjetismus, mit Sozialdemokratismus und Revisionismus ist noch wirksamer, noch offensiver von festen marxistisch-leninistischen Grundpositionen aus zu führen. Die Propagierung der Erfolge der sozialistischen Entwicklung und die Entlarvung der bürgerlichen Fälscher und ihrer Handlanger in Gestalt der rechten und der „linken“ Revisionisten gehören zu den aktuellsten Aufgaben unserer ideologischen Arbeit. Nichts verbindet uns mit dem imperialistischen System, alles mit der Gemeinschaft sozialistischer Länder unter Führung der Sowjetunion.

Die allseitige Stärkung des Sozialismus ist ein wesentlicher Beitrag im Kampf um Frieden und zur Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz. Die Beziehungen zwischen der sozialistischen DDR und der imperialistischen BRD werden gestaltet auf der Grundlage der Leninischen Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Mit der BRD kann es keinerlei „besondere Beziehungen“ geben. Der Berliner Vertrag fixiert das Bestehen zweier voneinander unabhängiger, souveräner Staaten. Die ideologische Arbeit muß darauf gerichtet sein, bei allen Jugendlichen die revolutionäre Wachsamkeit im Kampf gegen den Imperialismus und die Bereitschaft zum Schutz des Friedens, des sozialistischen Vaterlandes und seiner Errungenschaften zu erhöhen.

Die wirksame Festigung dieser Grundüberzeugung können wir nur erreichen, wenn wir die politisch-ideologische Arbeit auf der Grundlage des VIII. Parteitages im Thälmannschen Geist durchführen.

II.

Durch eine umfassende massenpolitische Arbeit mit allen FDJ-Studenten und der werktätigen Jugend entfaltet die FDJ der TU Dresden vielfältige Initiativen zur würdigen Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der DDR. Alle FDJ-Gruppen beteiligen sich auf der Grundlage verbindlicher Kampfprogramme, die konkrete und abrechenbare Verpflichtungen enthalten, ideenreich und mit schöpferischer Initiative am sozialistischen Wettbewerb. Im Mittelpunkt steht hierbei die systematische Arbeit mit den persönlich-schöpferischen Plänen. Die FDJ-Gruppen sollten monatlich in ihren FDJ-Mitgliederversammlungen die Erfüllung ihrer Aufgaben ein. Die Leitung der GO nimmt eine gründliche Wettbewerbsauswertung vor

- zum Tag der FDJ-Gruppen am 11. 4. 1974
- zum Tag des jungen Arbeiters am 28. 4. 1974
- am Vorabend des 25. Jahrestages der DDR am 1. 10. 1974

Die besten Erfahrungen bei der massenwirksamen Führung des sozialistischen Wettbewerbes sind regelmäßig durch alle FDJ-Leitungen auszuwerten, zu analysieren und zu popularisieren. Die Schrittmacherkollektive werden mit dem Ehrenzettel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ausgezeichnet und öffentlich vorgelobt.

„FDJ-Initiative DDR 25“ zur Aneignung, Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus

Die Aneignung der Lehre vom Marxismus-Leninismus in Einheit von Theorie und Praxis, Wort und Tat ist für alle Mitglieder der Freien Deutschen Jugend das FDJ-Objekt Nr. 1.

Die Verantwortung der FDJ-Studenten für die Erhöhung des theoretischen Niveaus und der politischen Ausstrahlungskraft des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums liegt im intensiven Selbststudium, insbesondere der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Parteibeschlüsse, in einer hohen Studiedisziplin und im konsequenten Kampf um höchste Studienergebnisse.

Aus Anlaß des 25. Jahrestages der DDR werden als Höhepunkte im Studententwettbewerb auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus in enger Zusammenarbeit mit der Sektion Marxismus-Leninismus und den anderen Sektionen vier wissenschaftliche Studentenkongresse zum Arbeitsthema „25 Jahre DDR – 25 Jahre erfolgreiches Vorschreiten auf dem Wege des Sozialismus/Kommunismus unter Führung der Partei der Arbeiterklasse an der Seite der Sowjetunion“ durchgeführt. Als Zwischenauswertung führt jede FDJ-GO anlässlich der VI. Dresdner FDJ-Studenten-

mer weiter zu erhöhen. Besondere Verantwortung tragen alle FDJ-Leitungen für die Durchführung der Zirkel junger Sozialisten im 1. Studienjahr und bei der werktätigen Jugend. Für jedes FDJ-Mitglied ist es eine Ehre, als Anerkennung für gute Leistungen bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus das Abzeichen „Für gutes Wissen“ zu tragen. Um das zu erreichen, ist es notwendig, die Qualität der Abzeichenprüfung auf der Grundlage der Prüfungsbedingungen und die propagandistische Wirksamkeit der Freunde, die das Abzeichen erworben haben, zu erhöhen.

Im Jahr des 25. Geburtstages unserer Republik werden 1 500 FDJ-Mitglieder das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erwerben. Zur weiteren Verbesserung der Arbeit auf dem Gebiet der Propaganda im Territorium der Stadt und des Bezirkes Dresden gewinnen wir aus den Reihen unserer besten Propagandisten jährlich 400 Jugendfreunde für die Unterstützung des FDJ-Studienjahres. Die politische Agitation, insbesondere die mündliche Agitation, ist in allen FDJ-Kollektiven, in den Mitgliederversammlungen, im FDJ-Studienjahr und dem persönlichen Gesprächs grundlegend zu verbessern. Sie ist im Zusammenhang mit der Diskussion aktueller Fragen in der Innen- und Außenpolitik in verstärkter Weise auf die Förderung und Entwicklung des Studententwettbewerbs um hohe Studienleistungen zu richten. In allen FDJ-Grundorganisationen sind die Agitationskollektive noch wirksamer zur Unterstützung der politischen Diskussionen in den FDJ-Gruppen einzusetzen. Dazu gehört auch, daß die FDJ-Leitungen einen weitaus größeren Einfluß auf das regelmäßige Studium der sozialistischen Presse, vor allem des „ND“ und der „JW“, und auf die Verbesserung der Literaturpropaganda nehmen.

Bis zum 25. Jahrestag der Gründung der DDR nehmen alle FDJ-Grundorganisationen den Kampf um die Verleihung des Ehrennamens eines revolutionären Kämpfers der Arbeiterklasse auf, dessen Wirken im engen Zusammenhang mit der internationalen Mahnung und Gedenkstätte im Hof des Georg-Schumann-Baus der TU Dresden steht.

Die FDJ-Grundorganisationen, die bereits den Ehrennamen eines revolutionären Kämpfers tragen, ringen um die Verleihung eines Ehrenbanners des FDJ-Zentralrates entsprechend dem Vorbild der FDJ-Grundorganisation „Kurt Kresse“.

Die FDJ-Grundorganisationen, die das Ehrenbanner des FDJ-Zentralrates bereits errungen haben, nehmen den Kampf um die Verleihung der Ehrenschleife zum Ehrenbanner des Zentralrates auf.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit zur lebendigen Bewahrung der revolutionären Traditionen der Arbeiterbewegung steht das zentrale Jugendobjekt der Sektion Marxismus-Leninismus zur Gestaltung der internationalen Mahnung und Gedenkstätte im Hof des Georg-Schumann-Baus der TU Dresden, die Erforschung der TU-Geschichte und die Gestaltung eines Thälmann-Kabinetts an unserer FDJ-Kreisorganisation. Damit leisten wir zugleich einen Beitrag zum Buch „Jugend und Sozialismus“.

Die Grundorganisation „Georg Schumann“ und „Kajsa Niederkirchner“ erhalten den Verbandsauftrag, ein Erfahrungsmaterial über die Bewegung zur lebendigen Bewahrung der revolutionären Traditionen der Arbeiterbewegung zu erarbeiten.

„FDJ-Initiative DDR 25“ zur Festigung der Freundschaft mit der Sowjetunion und zur Vertiefung des proletarischen Internationalismus

In Vorbereitung des 25. Jahrestages wollen wir erreichen, daß alle FDJ-Gruppen in Verbindung mit dem Kampf um ein sozialistisches Studentenkollektiv solche hervorragenden Initiativen entwickeln, daß sie als „Kollektiv der DSt“ ausgezeichnet werden können. Dabei sind konkrete Taten für die Festigung unserer Freundschaft zur Sowjetunion und zum Leninischen Komsomol zu vollbringen.